

Rumänien von Eurovision ausgeschlossen

Bukarest – Da der öffentlich-rechtliche rumänische Sender TVR rund 15 Millionen Euro Schulden bei der Europäischen Rundfunkunion (EBU) hat, die auch den Eurovisions Song Contest (ESC) organisiert, wurde Rumänien von der Teilnahme am Wettbewerb kurzerhand ausgeschlossen. Rumäniens Kandidat Ovidiu Anton (Song: „Moments of Silence“) wird daher nicht nach Stockholm reisen. Auch werden das ESC-Finale und weitere von EBU unterstützte Projekte, wie die *Eurovisions News* und einige Sportereignisse nicht im rumänischen Fernsehen übertragen. Laut EBU soll die rumänische Regierung bereits viermal in diesem Jahr auf das Problem hingewiesen worden sein, ohne Reaktion. Zuletzt habe EBU vom rumänischen Finanz-

ministerium in einem Ultimatum gefordert, einen Teil der Summe zu überweisen und für die restliche Zahlung eine Garantie abzugeben. Dieses gab bekannt, dass ihm die gesetzliche Möglichkeit hierfür fehle.

Ministerpräsident Dacian Cioloș erklärte auf Facebook, die Regierung könne nicht garantieren, dass eventuell bereitgestelltes Geld von TVR auch tatsächlich zum Begleichen der Schulden herangezogen würde. Erstmals wird ein Land wegen Schulden vom ESC ausgeschlossen. Wenn keine Lösung gefunden wird, werden rumänische Fans wohl auch auf die Übertragungen der Fußball-Europameisterschaft aus Frankreich und der Olympischen Spiele aus Rio verzichten müssen. *NM*

JUGENDFORUM



Jugendarbeit in Baden-Württemberg

Landesjugendtag in Biberach bestätigt Anita Mai im Leitungsamt

Beim Landesjugendtag der Siebenbürgisch-Sächsischen Jugend in Deutschland (SJD) Baden-Württemberg ist am 16. April in Biberach an der Riß eine neue Landesjugendleitung gewählt worden. Hierfür fanden sich rund 20 Teilnehmer im Ferienwaldheim Hölzle ein, um die Weichen für die nächsten drei Jahre der Jugendarbeit in Baden-Württemberg zu stellen.

Sogar das Wetter spielte beim Landesjugendtag der SJD Baden-Württemberg 2016 mit. Pünktlich zu Beginn verzogen sich die Wolken, aus denen vorher starker Regen fiel, und die Sonne drang durch. Die Teilnehmer fanden sich im Ferienwaldheim Hölzle in Biberach ein, um gemeinsam am Landesjugendtag eine neue Landesjugendleitung zu wählen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bester Stimmung und so konnte pünktlich gestartet werden. Nach der Begrüßung durch die Landesjugendleitung richteten die Ehrengäste des Tages, Michael Konnerth, Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg, und der Bundesjugendleiter der SJD und stellvertretender Bundesvorsitzende Edwin-Andreas Drotleff einige Worte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Michael Konnerth lobte die Arbeit der scheidenden Landesjugendleitung und richtete sich mit dem Wunsch, dass die Jugendarbeit auch weiterhin erfolgreich in Baden-Württemberg bestehen solle, an die noch zu wählende Landesjugendleitung. Er erhoffte sich, dass die Jugendlichen ihr ehrenamtliches Engagement in einigen Jahren auch in den Reihen des Verbandes weiterführen können, und wies gleichzeitig auf einen geplanten Workshop der Landesgruppe Baden-Württemberg und der SJD Baden-Württemberg hin. Hier sollen Themen wie Mitgliederwerbung oder die Zusammenarbeit zwischen Verband und SJD erarbeitet werden. Dieser Vorschlag wurde positiv aufgenommen und stellt somit einen ersten Arbeitsauftrag an die neu zu wählende Landesjugendleitung dar.

Auch Edwin-Andreas Drotleff, der die Grüße der Bundesjugendleitung der SJD und des Bundesvorstands des Verbandes überbrachte, freute sich sehr über die Arbeit der SJD Baden-Württemberg, rückblickend auf seine eigene Zeit in ebendiesem Vorstand. Vor allem den Bereich der Mitgliederwerbung habe die SJD Baden-Württemberg in den letzten Jahren besonders mitgestaltet. Er betonte die Bedeutung der engen Zusammenarbeit zwischen der Landes- und Bundesjugendleitung, um den Bedürfnissen der SJD-Mitglieder entsprechend nachkommen zu können. Edwin-Andreas Drotleff wies auch auf das 30-jährige Jubiläum der SJD hin, da vor allem am Heimgattag 2016 einige Veranstaltungen und Ausstellungen rund um das Thema SJD zu besuchen sein werden. Des Weiteren finden auch auf Bundesebene Neuwahlen im Rahmen des Jungsachsentages im Oktober 2016 statt. Er lud die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Landesjugendtages dazu ein sich hier aktiv mit einzubringen.

Nach den Grußworten der Ehrengäste verlas die Landesjugendleiterin Anita Mai ihren Tätig-

keitsbericht, in dem sie die Veranstaltungen der letzten drei Jahre kurz umriss. Dem Bericht der Landesjugendleiterin schlossen sich der Kassenbericht und die Entlastung des Kassenswartes durch den Landesvorstand an. Die folgende Aussprache wurde intensiv genutzt, um Kritik zu üben und Wünsche für die Arbeit der SJD auf Landes- und auf Bundesebene zu äußern. Aus der Diskussionsrunde ergaben sich auch Arbeitsaufträge an die noch zu wählende Landesjugendleitung.

Die Landesjugendleiterin bedankte sich im Anschluss bei ihrem Team für die Arbeit der letzten drei Jahre in Form einer Urkunde und einer kleinen Aufmerksamkeit. Der Dank des Teams wurde von der stellvertretenden Landesjugendleiterin Christine Penkert an Anita Mai zurückgegeben.

Nach einer Kaffeepause schritten die Teilnehmer zur Wahl. Die Landesjugendleiterin Anita Mai wurde in ihrem Amt bestätigt und wird von ihren Stellvertretern Christine Penkert, Ralf Wenrich und Patrick Dengel unterstützt. Patrick Dengel wurde zusätzlich noch als Internetreferent gewählt. Als Schriftführerin wurde Andrea Wenrich, als Kassenswart Patrick Welther in den Vorstand gewählt. Auch die Besetzung der Referate war erfolgreich. Zukünftig ist Sarah Rohrmann für die Gestaltung des ECHO zuständig, als Pressereferentin wird Jennifer Rill über die SJD BW berichten. In diesem Jahr konnte erfreulicherweise das Amt des DJO-Referenten durch Johannes Graef besetzt werden. Das Team wird zukünftig durch die Beisitzer Natalie Bertleff, Christoph Ludwig und Mark Penkert tatkräftig unterstützt.

Nach einem kurzen Schlusswort der Landesjugendleiterin Anita Mai und einem Gruppenfoto mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ging der Landesjugendtag gemütlich bei einem gemeinsamen Abendessen zu Ende. Die lebhaften Gespräche des Tages wurden fortgesetzt, es entstand ein spannender Austausch, sodass auch der Abend als rundum gelungen bezeichnet werden kann.

Die neue Landesjugendleitung geht mit vielen Aufgaben des Landesjugendtages in die neue Amtsperiode und freut sich sehr, die Arbeit nun bald aufzunehmen. Alle SJD-Mitglieder sollten die Chance nutzen, jederzeit aktiv auf die Landes- und Bundesjugendleitung zuzugehen, Wünsche und Kritik zu äußern, denn darauf sind beide Vorstände stets angewiesen. Die Landesjugendleitung der SJD Baden-Württemberg freut sich jetzt auf die aktive Teilnahme an ihren Veranstaltungen, die ohne die Mitglieder natürlich nicht stattfinden könnten. Also seid dabei, wenn es in den nächsten drei Jahren heißt: „Ich gehör' dazu! Du auch?“. *Anita Mai*

Schloss Horneck – ein Besuch lohnt sich

Berger Familientreffen in Gundelsheim

Unsere Eltern nannten es Vettern- und Basentreffen. Als Cousin-/Cousinentreffen wird diese Tradition und damit der Familienzusammenhalt, der den Siebenbürgern so eigen ist, seit einigen Jahren bei uns Abkömmlingen fortgeführt. Wir treffen uns einmal pro Jahr. Rahmenprogramm sind Kulturelles und Sehenswürdigkeiten unserer bayerischen, württembergischen oder österreichischen Heimatregionen.

Mathilde und Friedrich Berger, Kirschnermeister aus Bistritz/Nordsiebenbürgen, sind unser aller Urgroßeltern. Unsere Großeltern und Eltern waren Teil der großen Flüchtlingstrecken 1944. Fritz Henrich, Gerbermeister, hatte als Miteigentümer der EBREGO (erste Bistritzer Riemer Genossenschaft) einen Eisenbahnzug für den Treck zusammengestellt.

Was läge da näher, als in diesem Jahr Schloss Horneck als Ziel unseres Treffens zu wählen? Als Gruppe von 15 Personen bekamen wir am 16. April eine ausgezeichnete Führung, zunächst durch die Siebenbürgische Bibliothek von Frau Schnabel und anschließend durch das Siebenbürgische Museum von Frau Häbe mit einem groben Abriss der Geschichte des Schlosses.

Für mich ist es überwältigend, mit welcher Akribie und Sorgfalt Dokumente und Schriften in der Bibliothek gesichtet und archiviert werden. Wir konnten während den Erläuterungen nicht nur immer wieder einen Bezug zur eigenen Familiengeschichte herstellen, sondern auch zukunftsorientiert allgemeine Fragestellungen einer modernen Bibliothek diskutieren.

Im Heimatmuseum trafen wir auf vielerlei Gegenstände, die mir aus der Kindheit bekannt sind, in unserem Fall natürlich die wunderschönen Pelz- und Lederartikel sowie die siebenbürgischen Handarbeiten. Mich hat der Ausstellungsteil am meisten beeindruckt, der das Nebeneinander und das Zusammenleben der vielen Völker und Kulturen in Siebenbürgen

erklärt – aktueller denn je, angesichts des heutigen Flüchtlingsthemas. Aber auch das Wirken von „Zünften in den Städten“ und „Nachbarschaften“ auf den Dörfern Siebenbürgens ist sicherlich erwähnenswert.

Schloss Horneck mit seiner Bibliothek und dem Heimatmuseum dient nicht allein dem Bewahren vergangener Geschichte und Traditionen; es ist neben den Fundamenten unserer Heimat in Deutschland, Österreich und den USA ein wichtiger Grundstock für unsere Zukunft. Wir haben wertvolle Kontakte zur Bibliothek



Bistritz-Berger Treffen auf Schloss Horneck 2016. Foto: Toni Festl

geknüpft und nun verfolgen wir mit großem Interesse die Weiterentwicklung von Schloss Horneck. Ein weiteres Familientreffen mit Übernachtung im Schloss können wir uns gut vorstellen, wenn die Zimmer fertiggestellt sind. Danke an Claudia, die unsere Treffen immer hervorragend organisiert, und danke an die Bibliothek und das Museum für die exzellente Arbeit. *Günther Jordan, Weißenberg*

„Die Mediascher und der Rock 'n' Roll“

60 Jahre Unterhaltungsmusikgeschichte in einem neuen Buch von Mircea Hodárnău



fünftens Reinkarnation ganz besondere musikalische Höhen erklommen hat.

Die auf 130 Seiten des ersten Bandes enthaltenen, mit historischen Aufnahmen reich bebilderten Portraits von 30 Mediascher Bands werden durch 23 Interviews in dem 265 Seiten starken zweiten Band ergänzt. Dort kommen Ali und Lutz Connert, Manfred Ungar, Heinz Heiser, Ortwin Ott, Karlutz Pitters, Erhard Hügel, Hans Roth zu Wort. Ein Drittel der von Mircea Hodárnău Befragten sind Mediascher Sachsen, die in die weite Welt gezogen sind, ohne ihre Heimat und musikalischen Wurzeln vergessen haben. Die erfolgreichen Konzerte von Rocky 5 in Kronstadt, Schäßburg und beim Straßenfest in Kleinscheuern zeugen ebenso davon wie die Beteiligung von Erhard Hügel und seiner Band „Bürger 7“ an dem Filmprojekt „Freiheit in Kinderschuhen“.

Das Buch, das unter der Ägide des Kulturvereins „Mediașul nostru“ (Unser Mediasch) und mit Unterstützung von Romgaz S.A. erschienen ist, wurde am 27. Februar 2016 in Mediasch vorgestellt. Auf der Bühne des Traube-Saals traten dabei zahlreiche Protagonisten des Buches auf. Ausschnitte aus dem Konzert sind auf der Homepage des Autors zu sehen www.mirceahodarnau.com.

Im Rahmen des 13. Großen Mediascher Treffens wird der Verfasser das Buch am 18. Juni abends im kleinen Schranrensaal vorstellen. Interessenten können das Buch bei dieser Gelegenheit erwerben. Zahlreiche sächsische und rumänische Rockmusiker aus Mediasch haben ihr Kommen angekündigt. Im Anschluss wird Rocky 5 zum Tanz aufspielen. *hd*

Marienburg als Touristenattraktion

Kronstadt – „Die wiederentdeckte Marienburg“ lautet der Titel einer Ausstellung, die noch bis zum 15. Mai in der Graft-Bastei in Kronstadt besichtigt werden kann. Paneele und archäologische Funde dokumentieren die Geschichte der mittelalterlichen Burganlage, die auf dem Gebiet wesentlich älterer Siedlungen bis in die Römerzeit entstanden ist. Aufsehenerregend war vor allem die Entdeckung einer Begräbnisstätte der ersten deutschen Einwanderer, offenbar aus der Zeit vor der Ankunft der Deutschen Ritter, denn die Kopfnischen ihrer Gräber gleichen denen aus dem 11. und 12. Jahrhundert in Westeuropa. Auch die Marienburg selbst soll wieder für den Tourismus attraktiv werden dank der seit drei Jahren andauernden, vom Kreisrat mit ca. zehn Millionen Lei finanzierten Restaurierungskampagne, die im September 2016 abgeschlossen werden soll. Das Rathaus will sich zudem an der Ausarbeitung weiterer Restaurierungsprojekte der Kirchen Marienburg und Rothbach, wo im Februar der gesamte Turm einstürzte, mit EU-Geldern beteiligen und ein Museum der Gemeinde einrichten. *NM*



Die Landesjugendleitung der SJD Baden-Württemberg, mit dem Vorsitzenden der Landesgruppe Baden-Württemberg, Michael Konnerth, und dem Bundesjugendleiter Edwin-Andreas Drotleff (auf dem Bild fehlen: Patrick Welther und Jennifer Rill). Foto: Stephanie Kepp